

1. **Angebotskurve:** stellt die Beziehung zwischen dem Preis und der dabei angebotenen Menge dar; Sie verläuft im Marktmodell, dem Koordinatensystem mit dem Preis auf der senkrechten und Menge auf der waagrechten Achse, von links unten nach rechts oben.
2. **Arbeitsteilung:** Aufspaltung der Güterproduktion in einzelne Arbeitsgänge, die dann von verschiedenen Personen, Abteilungen, Betrieben, Wirtschaftsbereichen oder ganzen Volkswirtschaften erledigt werden
3. **Ausland:** Wirtschaftseinheit, in einer offenen Volkswirtschaft durch Export- und Importbeziehungen mit der übrigen Welt verbunden, dargestellt in der Handelsbilanz
4. **Außenwert:** Wert einer Währung gemessen in fremder Währung
5. **Bank:** Wirtschaftseinheit, die Spareinlagen verwaltet und Kredite vergibt bzw. zusätzlich Dienstleistungen im Zahlungsverkehr und in der Wertpapierverwaltung anbietet
6. **Bedarf:** Bedürfnisse, für die auch Kaufkraft gegeben ist
7. **Bedürfnispyramide:** hierarchische Struktur von Bedürfnissen beginnend mit den Existenzbedürfnissen, darüber Sicherheit, darüber soziale, und darüber Individual- und ganz oben Bedürfnisse der Selbstverwirklichung
8. **Bedürfnisse:** Empfinden eines Mangels verbunden mit dem Wunsch, diesen Mangel zu beseitigen
9. **Binnenwert:** Kaufkraft des Geldes im Inland
10. **Bruttoinlandsprodukt:** damit misst man die Wirtschaftsleistung eines Landes; Das BIP hat aber Schwächen z.B. soziale und ökologische Aspekte werden vernachlässigt
11. **Deflation:** sinkendes Preisniveau, Geldwert nimmt zu (in einer Volkswirtschaft unerwünscht, da Kaufentscheidungen verschoben werden > Deflationsspirale)
12. **freie Marktwirtschaft:** Wirtschaftsordnung, mit möglichst wenig staatlichen Eingriffen. Wer wie viel produziert und wie verteilt wird regelt in erster Linie der Markt
13. **Funktionen des Geldes:** Tauschfunktion, Wertaufbewahrungsfunktion, Rechenfunktion, Finanzierungsfunktion,
14. **Geld:** alles womit man bezahlen kann
15. **Gleichgewichtspreis:** der Preis, bei dem die angebotene Menge und die nachgefragte Menge eines Gutes auf einem Markt übereinstimmen
16. **Güter:** Mittel, Waren, die der Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse dienen
17. **Handelsbilanz:** Gegenüberstellung der Exporte und Importe; positiv, wenn die Exporte größer sind als die Importe, negativ wenn die Importe die Exporte übersteigen
18. **Haushalte:** Wirtschaftseinheiten, die Güter zur Bedürfnisbefriedigung konsumieren und den Unternehmen Arbeitsleistung, bzw. Boden und Kapital zur Verfügung stellen
19. **Human Development Index:** kombiniert die Faktoren: Bruttoinlandsprodukt, Lebenserwartung und Bildungsstand zu gleichen Teilen; ... soll ein besseres Maß für den Wohlstand eines Landes sein.
20. **Inflation:** steigendes Preisniveau, Geldwert nimmt ab (im Extremfall Hyperinflation wie in Deutschland 1923 oder in Simbabwe 2008)
21. **Innerbetriebliche Arbeitsteilung:** verschiedene Berufe bzw. verschiedene Abteilungen in einem Betrieb
22. **Internationale Arbeitsteilung:** zwischen Ländern aufgrund unterschiedlicher Ressourcenausstattung; in ihrer stärksten Form > Globalisierung
23. **Konjunktur:** Bezeichnung für wirtschaftliche Lage eines Landes, Auf- und Ab der wirtschaftlichen Lage wird in Phasen eingeteilt: Expansion, Boom, Rezession und Depression.
24. **magisches Vieleck:** wirtschaftspolitische Ziele wie Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, Lebensqualität, Preisstabilität, faire Verteilung, intakte Umwelt oder außenwirtschaftliches Gleichgewicht. Einige davon harmonisieren miteinander andere widersprechen sich.
25. **Markt:** Ort an dem Angebot und Nachfrage aufeinander treffen. Es gibt viele unterschiedliche ...
26. **Marktgleichgewicht:** Situation auf einem Markt, in der die angebotene Menge und die nachgefragte Menge nach Gütern übereinstimmen (Gleichgewichtspreis)
27. **Maximumprinzip:** Wirtschaftlicher Grundsatz, nachdem mit einem bestimmten Mitteleinsatz ein maximales Ergebnis erzielt werden soll (Teil des ökonomischen Prinzips)
28. **Minimumprinzip:** ein vorgegebenes Ziel mit minimalem Mitteleinsatz zu erreichen
29. **Nachfrage:** Absicht, Güter und Leistungen auf dem Markt zu erwerben
30. **Nachfragekurve:** sie stellt Beziehung zwischen Preis und der dabei nachgefragten Menge dar; sie verläuft im Marktmodell, dem Koordinatensystem mit dem Preis auf der senkrechten und Menge auf der waagrechten Achse, von links oben nach rechts unten.
31. **Nachhaltigkeit:** schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen, sodass zukünftige Generationen genug zum Leben haben
32. **ökosoziale Marktwirtschaft:** In dieser Wirtschaftsordnung strebt der Staat einen fairen Wettbewerb zwischen den Unternehmern, mit einer Absicherung der Grundbedürfnisse und Regelungen für drohende soziale und ökologische Probleme z.B. Altersversorgung oder Umweltgesetze an.
33. **Planwirtschaft:** Wirtschaftsordnung bei der das gesamte wirtschaftliche Geschehen (Produktion und Verteilung von Gütern und Einkommen) vom Staat ausgeht, es besteht kein Privateigentum, keine freie Berufswahl, es gibt aber auch keine Arbeitslosigkeit

34. **Regionale Arbeitsteilung:** Innerhalb eines Landes gibt es Regionen, die sich aufgrund natürlicher Gegebenheiten (Obst in der Wachau) oder der wirtschaftlichen Entwicklung (KFZ Steiermark) auf die Produktion bestimmter Güter und Dienstleistungen spezialisieren
35. **Ressourcen bzw. Produktionsfaktoren:** Einsatzmittel für die Erzeugung von Gütern in Form von: Boden, Arbeit, Kapital, Information, Innovation
36. **soziale Marktwirtschaft:** Wirtschaftsordnung, die die Freiheiten der liberalen Marktwirtschaft mit der Sicherung der Grundbedürfnisse durch den Staat, zum Beispiel durch Arbeitslosen-, Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung und die Stärkung der Chancengleichheit, zum Beispiel durch freien Zugang zu Bildung, verbindet
37. **Sozialpartnerschaft:** wichtiges Instrument einer sozialen Marktwirtschaft mit dem Ziel des Ausgleiches zwischen den Interessen von Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen, zum Beispiel durch Verhandlungen und Kompromisse
38. **Staat:** Wirtschaftseinheit, Gemeinschaft innerhalb eines bestimmten Gebietes, bestehend aus Bund, Länder und Gemeinden bzw. öffentlichen Körperschaften
39. **Unternehmen:** Wirtschaftseinheit, stellt Güter gegen Konsumausgaben zur Verfügung und bezahlt für Arbeit Löhne , für Grund Miete und für Kapital Zinsen
40. **Wechselkurs:** Preis für eine ausländische Währungseinheit üblicherweise angegeben in der Mengennotierung, das bedeutet, wieviel an fremder Währung bekommt man für 1 €? z.B. 1 Euro entspricht 1,2 US Dollar.
41. **Wirtschaften:** alle Handlungen mit dem Ziel Bedürfnisse nach Gütern und Dienstleistungen zu befriedigen und mit knappen Ressourcen umzugehen
42. **Wirtschaftskreislauf:** Modell zur Darstellung der volkswirtschaftlichen Tauschvorgänge zwischen Haushalten und Unternehmen in Form eines Kreislaufschemas
43. **Wirtschaftsordnung:** Spielregeln in einer Volkswirtschaft über Eigentum, Produktion und Verteilung von Gütern und Verteilung von Einkommen
44. **Wirtschaftspolitik:** Summe aller planvollen Maßnahmen, mit der der Staat und andere Träger gestaltend in die Wirtschaft eingreifen